



Mit 2 eingeb. Schf.

Realschule mit Progymnasium

zu

Frankenberg in Sachsen.

Jahresbericht

über

das Schuljahr von Ostern 1887 bis Ostern 1888,

womit

zu den am 21. und 22. März 1888

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen,

sowie zu der

am 23. März abzuhaltenden Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden Schüler

ergebenst einladet

das Lehrerkollegium

durch

Dr. P. NEESSE,

Direktor.

Frankenberg i. S.

Druck von C. G. Rossberg.

1888. Progr. No. 532.

Realschule mit Progymnasium

Frankenberg in Sachsen

Jahresbericht

das Schuljahr von Ostern 1887 bis Ostern 1888

Öffentlichen Prüfungen

am 23. März abgehaltenen Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden Schüler

das Lehrerkollegium

Dr. P. ZEISS

Frankenberg i. S.

Druck von G. O. Reuber

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Durch ministerielle Verordnung vom 18. Januar 1887 werden die zur diesjährigen Reifeprüfung angemeldeten Schüler zu derselben zugelassen und zugleich Herr Bezirksschulinspektor Dachzelt zum Königlichen Kommissar für dieselbe ernannt. Vom 21.—25. Februar wurden die vorgeschriebenen schriftlichen Examenarbeiten angefertigt und dabei folgende Aufgaben behandelt:

- 1) Deutscher Aufsatz: Wodurch wurden die Römer verhindert, Deutschland zu erobern?
- 2) Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische: Andreas Hofer (vergl. Bertram, Übungsbuch, 3. Heft, pp. 217 u. 218).
- 3) Übersetzung aus dem Deutschen in das Englische: Öffentliche Ankündigungen in London (vergl. Gesenius, Engl. Grammatik, 2. T., p. 218).
- 4) Aufgaben aus dem Gebiete des kaufmännischen Rechnens: 2 Aufgaben aus der Warenrechnung (Löwe, S. 59, No. 16; S. 69, No. 18).
- 5) Lösung einer algebraischen Aufgabe:

1. $(\frac{2}{3}a - \frac{1}{2}b + c)(\frac{3}{2}a + 2b - c) = ?$

2. $\frac{a}{a-x} + \frac{b}{b-x} = \frac{a+b}{a+b-x}$

3. Um welche Zahl muss man den Zähler und den Nenner des Bruches $\frac{10}{17}$ vermindern, um einen Bruch zu erhalten, dessen Wert $\frac{1}{2}$ ist?

4. $x + 2y + 3z = 14$

$2x - y + z = 3$

$3x + 4y - 3z = 5.$

5. Von 2 Zahlen die Summa 100, die Differenz 26. Welches sind dieselben?

6. $x^2 + 7x = 8.$

7. Ein rechteckiges Stück Land ist 30 m breit. In demselben befindet sich eine kreisrunde Wasserfläche, deren Durchmesser gleich der halben Länge ist. Wie gross ist diese, wenn das Ackerfeld gleich 1000 qm ist?

- 6) Lösung einer geometrischen Aufgabe:

1. Man soll auf einer beliebigen Linie den bez. die Punkte bestimmen, von denen aus eine gez. Standlinie unter einem bestimmten Winkel erscheint.

2. Ein Stück Feld hat 2 parallele Gegenseiten von 200 bez. 150 m Länge. Eine dritte ist 100 m lang und bildet mit den längeren Parallelen einen Winkel von 60°. Die vierte endlich ist ein konvexer Kreisbogen, zu welchem die Parallelen Tangenten sind. Wie gross ist das Feld und welchen Wert hat dasselbe, wenn es pr. ha auf 4200 M. geschätzt wird?

3. Man will aus einem Ctr. Blei 1000 Kugeln giessen. Welchen Durchmesser muss jede erhalten, wenn beim Schmelzen 4 % verloren gehen?

7) Fragen aus der Naturlehre:

1. Wie gross ist die Steigkraft eines bei 0 ° C. und einem Barometerstande von 0,76 cm mit reinem H gefüllten Ballons von 600 cbm Inhalt, wenn dessen Gewicht nebst Zubehör 520 kg beträgt?
2. Zur Bestimmung der Temperatur in einem Schmelzofen hat man eine Platinkugel von 100 g Gewicht in denselben gebracht, nach einiger Zeit wieder herausgenommen, in eine Wassermenge von 1 kg Gewicht und 9 ° C. geworfen und nach Ausgleichung der Temperatur diese = 13 ° C. gefunden. Welche Temperatur war im Schmelzofen?
3. Der Konkavspiegel und die Entwicklung der Formel zur Ermittlung der Gegenstands-, Bild- und Brennweite.
4. Wie wird Soda fabrikmässig hergestellt?

Die über vorstehende Aufgaben gelieferten Arbeiten gestatteten, dass bei der am 10. März unter Vorsitz des Herrn Bezirksschulinspektor Dachzelt als Königlicher Kommissar abgehaltenen Prüfung die folgenden Schüler die daneben verzeichneten Zensuren erhielten:

	Leistungen	Betragen
Paul Kruschwitz	II	Ib
Paul Winkler	III	IIa
Alfred Leonhardt	IIa	I
Georg Leopold	IIb	I

Die Entlassung der angeführten Schüler wurde mit der Vorfeier des neunzigsten Geburtstages unseres allverehrten Reichsoberhauptes, des Kaisers Wilhelm, verbunden. Nach einleitendem Gesange ergriff der Unterzeichnete das Wort und forderte die abgehenden Schüler unter Hinweis auf die seltenen Herrschertugenden des Heldengreises, sein Gottvertrauen, seine Pflichttreue, seine Selbstverleugnung, auf, ihr ganzes Leben nach diesem ihnen gegebenen erhabenen Beispiele einzurichten in Treue gegen ihren Gott, in Treue gegen ihre Eltern und in Treue gegen sich selbst. Unter herzlichen Segenswünschen wurden den genannten Schülern die Zeugnisse der Reife ausgehändigt und die Feierlichkeit mit dem Gesange: „Lasst hoch die deutschen Fahnen weh'n“, geschlossen. Am Festtage selbst beteiligte sich die Schule an dem zur Feier des Tages veranstalteten Jugendgottesdienste.

Beim Schlusse der Schule erhielten folgende Schüler zur Belohnung ihres Fleisses und tadellosen Verhaltens aus der Arthur-Lantzsch-Stiftung folgende Schüler Bücherpreise: aus Kl. II Weisse, Breitfeld, Schreier; aus Kl. IV Barthel, Neesse, Höhne, Dittrich, Körnig; aus Kl. V Müller, Förster, Grasselt; aus Kl. VI Schramm.

Das neue Schuljahr nahm am 18. April seinen Anfang und zwar wurden nach bestandener Aufnahmeprüfung aufgenommen: in Kl. III Kästner; in Kl. IV Büschel und Püschel; in Kl. V Köhler; in Kl. R. VI Krempe, Lehmann, Fischer, Schweitzer, Kuhn; in Kl. Pg. VI Flatter.

Der bald nach Schulanfang fallende 23. April, der Geburtstag des allverehrten Staatsoberhauptes, König Albert, vereinigte Lehrer und Schüler zur abermaligen Festfeier in der freundlichst überlassenen Turnhalle der Bürgerschule. Nachdem der Aktus durch einen Festgesang eingeleitet worden war, trat Oberlehrer Lindner auf die Rednerbühne und richtete herzliche Worte der Beglückwünschung an das vielgeliebte Geburtstagskind, den Segen des Höchsten auf dessen teures Haupt und unser ganzes Sachsenland herabflehend. Anschliessend an die Verdienste unseres Königs um Wiederaufrichtung unseres deutschen Vaterlandes ging er zu einer historischen Vergleichung der beiden Staatsmänner Bismarck und Cavour über, indem er das zielbewusste Streben der beiden grossen Männer nach der Schaffung der Einheit und Einigkeit in ihren beiderseitigen Vaterländern in helles Licht stellte. Nach mehreren Vorträgen seiten der Schüler schloss der Gesang des Sachsenliedes die Feier.

Am 6. und 7. Juni beehrte der Vorstand des Realschulwesens im Königreich Sachsen, Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel, die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte während dieser Zeit dem Unterrichte in allen Klassen und bei sämtlichen Lehrern der Schule bei.

Am 21. Juni wurde der alljährige allgemeine Schulausflug unternommen. Mit Morgenrauen rückte die jugendliche Schar unter Führung der Lehrer nach Flöha aus, um von dort mit dem ersten Zuge dem Gebirge zuzueilen. In Station Zöblitz wurde Halt gemacht, um von da unter Begleitung von Musikanten den Marsch durch das Thal der schwarzen Pockau anzutreten und dem seltsamen Gebilde des Katzensteines einen Besuch abzustatten. Leider erlaubte ein schnell vorübergehendes Unwetter nicht, den Felsen selbst zu besteigen. Von hier aus wurde der Weg nach Zöblitz angetreten, wo zunächst im Gasthof zum Hirsch ein kräftiges Mittagmahl eingenommen wurde. Im weiteren Verlaufe des Nachmittags wurden noch 2 Blechspielwaren-Fabriken besichtigt, besonders aber die dortigen Serpentinsteinebrüche und die Serpentinsteinfabrik unter Führung der Herren Direktor Winkelmann und Architekt Köhler besucht. Genannten beiden Herren, namentlich dem letzteren für seine der Schule an diesem Tage bewiesene Liebenswürdigkeit sei nochmals hierdurch der Dank der Schule auch an dieser Stelle ausgesprochen. Bei hereinbrechendem Abende trat die Gesellschaft in derselben Weise, wie sie gekommen war, ihren Rückweg an. Die bei dieser Gelegenheit zum Besten der Reisekasse der Realschule unter den begleitenden Eltern angestellte Sammlung lieferte das erfreuliche Ergebnis von 48 M. 50 Pf., sodass augenblicklich 144 M. 85 Pf. zinstragend auf hiesiger Sparkasse angelegt sind. Den freundlichen Gebern sei hiermit aufrichtig gedankt!

Bald nach den grossen Ferien erinnerte der Tag von Sedan an die grossen Jahre 1870/71. Derselbe wurde wie bisher in den Räumen der Schule gefeiert und zwar so, dass nach beendetem Vormittagsunterrichte im festlich geschmückten Zeichensaale ein allgemeiner Festgesang angestimmt wurde, dem die vom Oberlehrer Keller übernommene Festrede folgte. Genannter Herr verbreitete sich in längerer freier Rede über die traurigen Zustände des alten deutschen Reiches im 17. Jahrhundert, die es ermöglichten, dass die draussen lauern den Feinde des Reiches, darunter an erster Stelle der ländergierige Ludwig XIII., ein Stück nach dem andern von demselben losrissen. Von allen Vaterlandsfreunden wurde es wohl am schmerzlichsten empfunden, als auf diese Weise auch eine Perle aus der Krone des deutschen Reiches, die alte freie Stadt Strassburg, durch Verrat demselben entrissen wurde. Einer mehr als 100jährigen Zeit hat es bedurft, um das dem damaligen schwachen Reiche entwundene Kleinod für Altdeutschland wiederzugewinnen, und erst die Staatskunst der das deutsche Reich leitenden grossen Männer, die heldenmütige Tapferkeit unsrer deutschen Heere hat es dahin gebracht, das frühere Unrecht zu sühnen. Nach verschiedenen durch Schüler ausgeführten patriotischen Vorträgen schloss Gesang die Feier.

Durch Verordnung des Königlichen Kultusministeriums vom 23. Sept. wurde der Kandidat des höheren Schulamts, Alban Schlesinger aus Schönheide, der Anstalt zur Ersthörung seines Probejahres überwiesen. Der Genannte, der den Unterricht im Deutschen in Kl. III und in der französischen Lektüre in Kl. I übernahm, berichtet über seinen bisherigen Lebensgang folgendes:

Friedrich Alban Schlesinger wurde am 21. Februar 1860 zu Schönheide geboren und besuchte bis zu seinem vierzehnten Jahre die dasige Ortsschule. Seine weitere Vorbildung nach der Konfirmation erhielt er auf dem Realgymnasium zu Plauen, welches er Ostern 1881 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Nachdem er hierauf seiner einjährigen aktiven Militärdienstzeit genügt hatte, widmete er sich auf der Universität zu Leipzig hauptsächlich dem Studium der neueren Sprachen. Zum Zwecke praktischer Ausbildung in denselben ging er im Februar 1885 nach London und Paris. Ende desselben Jahres von dort zurückgekehrt, nahm er in Leipzig seine Studien wieder auf und bestand daselbst im Sommer 1887 das Examen für die Kandidatur des höheren Schulamts. Mit Beginn des nächsten Wintersemesters wurde derselbe von dem Hohen Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der Realschule zu Frankenberg behufs Ersthörung des vorschriftsmässigen Probejahres zugewiesen.

Mit Schluss des Sommersemesters verliess der prov. Oberlehrer Lindner nach 3 $\frac{1}{2}$ jähriger verdienstlicher Wirksamkeit die hiesige Anstalt. Nach Verteilung der Zensuren und Mitteilung der Versetzung der Schüler innerhalb der einzelnen Klassen dankte Unterzeichneter dem Scheidenden für die der Schule bisher gewidmete Thätigkeit und gab ihm die besten Wünsche für seine fernere Zukunft mit auf den Weg.

Am 4. Nov. nahmen die Lehrer der Anstalt mit den konfirmierten Schülern an der öffentlichen Feier des heiligen Abendmahles teil.

An Schulgelderlass erhielten: aus Kl. I Breitfeld 65 M., Schreier 40 M., Weisse 82 M.; aus Kl. II Faust 50 M., Hoffmann 55 M.; aus Kl. III Barthel 50 M., Kästner 19 M. 75 Pf.; aus Kl. IV Deutscher 32 M. 50 Pf., Hamsch 60 M., Michaelis 40 M., zusammen 494 M. 25 Pf., von

denen 267 M. 50 Pf. aus der Bürgermeister-Meltzer-Stiftung, der Gottlieb-Pelz-Stiftung, der Theodor-Hunger-Stiftung, die übrig bleibenden 226 M. 75 Pf. dagegen aus der Stadtkasse bestritten wurden. Die 27 M. des Gnauckschen Gewerbefonds wurden dem Schüler Schreier zugewiesen. Ebenso übergab ein Freund der Schule dem Unterzeichneten im Laufe des Schuljahres abermals 20 M., um damit dem letztgenannten Schüler Schreier den ferneren Besuch der Anstalt zu erleichtern.

Die Abiturientenstiftung erhielt von einem abgehenden Schüler den ansehnlichen Beitrag von 30 M., sodass augenblicklich 253 M. 22 Pf. zinstragend angelegt sind. — Die ebenfalls zinstragend angelegte Realschulstiftung weist einen Barbetrag von 574 M. 27 Pf. auf, abgesehen von den im Jahre 1887 dazugekommenen Zinsen.

Den Wohlthätern und Freunden der Jugend, die wiederholt helfend und fördernd den Schülern nahegetreten sind, sei hiermit der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

II. Übersicht des im Schuljahre 1887/88 erteilten Unterrichts.

Klasse I.

Klassenlehrer: Dr. Neesse.

- Religion:** 2 Stunden. Kuntze. Das Hauptsächlichste aus der Kirchengeschichte bis zu Luthers Tod: die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten bis Constantin. Das Mönchtum. Die Christianisierung der Germanen. Die Kreuzzüge. Die bedeutendsten Päpste. Die geschichtlichen Faktoren für die Vorbereitung der Reformation. Reformation. Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition schon gelernter, Erlernung neuer Kirchenlieder.
- Deutsch:** 4 Stunden. Im Sommer Keller, im Winter Dr. Hoffmann. Litteraturgeschichte von Opitz bis zur Neuzeit. Gelesen und besprochen wurden: Schillers Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, von den Gedichten der dritten Periode: Cassandra, das Siegesfest, Klage der Ceres, das eleusische Fest, der Spaziergang, die Glocke; Goethes ausgewählte lyrische Gedichte: Götz von Berlichingen, Egmont. Metrik und Poetik. Aufsätze und Dispositionübungen. Deklamationen.
- Französisch:** 5 Stunden. Dr. Neesse. Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 62—74: Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Das Fürwort. Lektüre: Lanfrey, Histoire de Napoléon I. p. 1—78.*) Vokabellernen im Anschluss an die Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Gegenstände des alltäglichen Lebens. Wöchentlich ein Thème und ein Dictée abwechselnd. Aller 14 Tage Diktat.
- Englisch:** 4 Stunden. Dr. Neesse. Deutschbein, Lehrgang der engl. Sprache, Lekt. 50—93. Unregelmässige schwache und starke Verben. Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen. Wortstellung. Artikel. Substantiv. Lektüre: Goldsmith, Vicar of Wakefield. p. 1—85. Vokabellernen im Anschluss an die Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich ein Exercise und ein Dictation abwechselnd.
- Geographie:** 2 Stunden. Thiele. Die aussereuropäischen Erdteile. Repetition des gesamten Gebiets der Geographie. Übungen im Kartenzeichnen.
- Geschichte:** 2 Stunden. Im Sommer Keller, im Winter Dr. Hoffmann. Geschichte der Neuzeit seit dem westphälischen Frieden.
- Naturbeschreibung:** 1 Stunde. Grimm. Mineralogie. Besprechung von Mineralien aus allen Klassen. Krystallinische und klastische Gesteine. Bildungsgeschichte der Erde.
- Physik:** 3 Stunden. Grimm. Wärme, Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Abriss der Meteorologie.

*) Die Lektüre hatte im Winter Kand. Schlesinger.

- Chemie: 2 Stunden. Grimm. Reduktion der Oxyde, Sulfide und Chloride. Säuren, Salze und Wasserstoffverbindungen. Stöchiometrisches Rechnen.
- Rechnen: 1 Stunde. Sievers. Wechsel- und Warenrechnung. Nach Löwe III. 12 Arbeiten.
- Algebra: 2 Stunden. Sievers. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen I. Grades und Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. 12 Arbeiten.
- Geometrie: 2 Stunden. Sievers. Im Sommerhalbjahre: Kreislehre. Im Winterhalbjahre: Stereometrie. Von der Lage gerader Linien gegen Ebenen und gegen einander; die dreiseitige Ecke, der Eulersche Satz, die 5 regelmässigen Körper; die wichtigsten Formen für Prisma, Pyramide und Kugel. 12 Arbeiten.
- Freihandzeichnen: 1 Stunde. Thiele. Nach den Gipsmodellen von Troschel und Schakowsky. Übungen im Aquarellieren nach den Vorlagen von Doll.
- Geometrisches Zeichnen: 1 Stunde. Grimm. Projektion regelmässiger Körper. Darstellung von Schrauben, gewundenen Säulen u. s. w.
- Stenographie (fakultativ): 1 Stunde. Thiele. Repetition der Wortbildung und Wortkürzung. Die Satzkürzung. Übertragungen und Diktate.
- Chorsingen: 1 Stunde. Grimm. Klassen I—V. Choräle, 2- und 3stimmige Lieder.
- Turnen: 2 Stunden. Seidel. Komb. mit Kl. II. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen nach dem Turnlehrplane. Eisenstabübungen. Spiel.

Klasse II.

Klassenlehrer: Grimm.

- Religion: 2 Stunden. Kuntze. Christliche Sittenlehre auf Grund des Kleinen Katechismus Luthers, Teil I. Lektüre und Erklärung des Evangeliums Matthäi bis cap. 16 mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt. Repetition schon gelernter und Erlernung neuer Kirchenlieder.
- Deutsch: 4 Stunden. Dr. Hoffmann. Die HAUPTERSCHEINUNGEN der deutschen Litteraturgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Gelesen und erläutert wurden ausgewählte Balladen Goethes, Schillers und Uhlands, Schillers Tell, die hervorragendsten Schöpfungen der Dichter der Befreiungskriege. Das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. Wiederholung der Satzlehre. Deklamation. Besprechung der schriftlichen Arbeiten.
- Französisch: 5 Stunden. Dr. Schwenke. Plötz, Schulgrammatik, L. 32—59. Formenlehre des Adjektivs und Adverbs. Zahlwort, Präposition, Wortstellung. Zeiten und Moden. Länder-, Städte- und Personennamen. Gallicismen mit dem Artikel. Lektüre von Michelet, Précis de l'histoire moderne: Guerre de trente ans, révolution d'Angleterre, troubles des commencements du règne de Louis XIII. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. Vokabellernen und Hör- und Sprechübungen.
- Englisch: 4 Stunden. Dr. Neesse. Deutschbein, Lehrgang der engl. Spr. Lekt. 41—68. Unregelmässige schwache und starke Verben. Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen. Wortstellung. Lektüre: im Sommer die Lesestücke aus Deutschbein; im Winter ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Wershoven und Becker. Vokabellernen im Anschluss an die Lektüre und Franz. First English Vocabulary. Gelegentliche Sprechübungen. Allwöchentlich ein Exercise und Diktat abwechselnd.
- Geographie: 2 Stunden. Voigt. Kirchhoff, Schulgeographie. Die ausserdeutschen Staaten Europas. Repetition und Erweiterung der mathematischen Geographie. Übungen im Kartenzeichnen.
- Geschichte: 2 Stunden. Dr. Hoffmann. Europäische Geschichte vom Interregnum bis zum westphälischen Frieden, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte.
- Naturbeschreibung: 1 Stunde. Grimm. Sommersemester: Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Sporenpflanzen. Wintersemester: Mineralogie. Entstehung und Eigenschaften der Krystalle. Die hauptsächlichsten Formen der einzelnen Systeme.
- Physik: 3 Stunden. Grimm. Mechanik, Akustik und Optik.
- Chemie: 2 Stunden. Grimm. Die wichtigsten Elemente und ihre Oxyde, Sulfide und Chloride. Reduktionen. Stöchiometrisches Rechnen.

- Rechnen: 2 Stunden. Sievers. Termin- und Effektenrechnung, einfache Wechselreduktionen. Nach Löwe II und III. 12 Arbeiten.
- Algebra: 2 Stunden. Sievers. Gleichungen I. Grades. Reduktion und Vereinigung von Quotienten. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. 12 Arbeiten.
- Geometrie: 2 Stunden. Sievers. Flächenvergleichung und Flächenausmessung geradliniger Figuren. Die Ähnlichkeitslehre. 12 Arbeiten.
- Freihandzeichnen: 1 Stunde. Thiele. Entwicklung der Beleuchtungsgesetze an den Gipsmodellen von Troschel und Schakowsky.
- Geometrisches Zeichnen: 1 Stunde. Grimm. Planimetrische Konstruktionen. Projektion von Punkten, Linien und Flächen.
- Stenographie (fakultativ): 1 Stunde. Thiele. Repetition und Erweiterung der Wortbildung. Die Wortkürzung. Übertragungen und Diktate.
- Gesang und Turnen vergl. Kl. I.

Klasse III.

Klassenlehrer: Sievers.

- Religion: 2 Stunden. Kuntze. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Repetition des 3. Artikels und der Sprüche des Memorierstoffes. Bibelkunde bis zu den Geschichtsbüchern des Neuen Testaments, verbunden mit der Erlernung ausgewählter Psalmen und Weissagungen. Repetition früher gelernter Kirchenlieder und Erlernung neuer.
- Deutsch: 4 Stunden. Im Sommer Dr. Hoffmann, im Winter Schlesinger. Der zusammengesetzte Satz. Fortgesetzte Einübung der Nebensätze. Laut- und Wortbildungslehre. Repetition der Wortlehre und der Lehre vom einfachen Satze. Lektüre und Besprechung ausgewählter prosaischer Stücke und Gedichte aus dem Döbelner Lesebuch für Tertia. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.
- Französisch: 5 Stunden. Dr. Schwenke. Plötz, Schulgrammatik, L. 1—38. Unregelmässige, intransitive, reflexive und unpersönliche Zeitwörter. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Zahlwort, Präposition. Lektüre von Ottos Lesebuch. Anekdoten, geschichtliche Stücke, Erzählungen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. Vokabellernen und Hör- und Sprechübungen.
- Englisch: 4 Stunden. Dr. Neesse. Deutschbein, Lehrgang der engl. Spr. Lekt. 1—41. Aussprache. Deklination. Konjugation. Adjektiv. Substantiv. Pronomen. Zahlwort. Hilfszeitwörter. Regelmässige schwache Zeitwörter. Wöchentlich ein Exercise. Gelernt wurde eine Anzahl Gedichte.
- Geographie: 2 Stunden. Voigt. Kirchoff, Schulgeographie. Deutschland physisch und politisch. Übungen im Kartenzeichnen.
- Geschichte: 2 Stunden. Keller. Überblick über die römische Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters bis zum Untergang der Hohenstaufen.
- Naturbeschreibung: 2 Stunden. Grimm. Sommersemester: Botanik. Bestimmen von Pflanzen und Einreihen derselben in das natürliche System. Zeichnen von Blütendiagrammen der wichtigsten Familien. Besprechung wichtiger Exoten. Wintersemester: Zoologie. Anthropologie.
- Rechnen: 2 Stunden. Sievers. Ketten- und Bruchsatz, Prozent- und Zinsrechnung. Nach Löwe I und II. 12 Arbeiten.
- Algebra: 2 Stunden. Sievers. Die vier Grundrechnungsarten. Reine Zahlengleichungen I. Grades. Nach Bardey, Lehrbuch der Algebra. 12 Arbeiten.
- Geometrie: 2 Stunden. Sievers. Wiederholung des Pensums der Kl. IV. Dritter und vierter Kongruenzsatz nebst Anwendungen; die Vierecke, die einfachen Konstruktionen. Flächenvergleichung und Flächenausmessung. 12 Arbeiten.
- Freihandzeichnen: 2 Stunden. Thiele. Schwierigere Flachornamente (nach Classen, Flinzer, Häuselmann, Herdtle, Wendler), welche sämtlich koloriert wurden. Entwicklung der

perspektivischen Gesetze an Flinzers Eisenstabmodellen. Plastische Darstellung geometrischer Körper. Einführung in die Beleuchtungsgesetze.

Stenographie (fakultativ): 1 Stunde. Dr. Schwenke. Vokalisations- und Wortschreiblehre nach Fischer, Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie. Lese- und Schreibübungen.

Gesang vergl. Kl. I.

Turnen: 2 Stunden. Seidel. Komb. mit Kl. IV. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen nach dem Turnlehrplan. Eisenstabübungen. Spiel.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Thiele.

Religion: 3 Stunden. Kuntze. Repetition der Geschichte des Alten Bundes bis zur Geschichte der Könige. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes bis zur 2. Bitte. Erlernung der dazugehörenden Sprüche. Memorieren von Kirchenliedern.

Deutsch: 5 Stunden. Im Sommer Dr. Hoffmann, im Winter Thiele. Eingehende Behandlung der Satzlehre. Die Regeln der Rechtschreibung und der Interpunktion. Lektüre und Erläuterung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Döbelner Lesebuche für IV. Deklamationen. Alle 3 Wochen eine Arbeit, alle 14 Tage ein Diktat.

Französisch: 6 Stunden. Im Sommer Voigt, im Winter Dr. Schwenke. Probst, L. 77—110. Fürwörter. Regelmässige Konjugation. Lektüre von Ottos Lesebuch. Anekdoten und Charakterzüge. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. Vokabellernen, Hör- und Sprechübungen.

Geographie: 2 Stunden. Voigt. Kirchhoff, Schulgeographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen.

Geschichte: 2 Stunden. Im Sommer Dr. Hoffmann, im Winter Keller. Geschichte der Griechen und Römer bis Augustus.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Grimm. Sommersemester: Botanik. Repetition des Linnéschen Systemes. Bestimmen von Pflanzen. Morphologie. Wintersemester: Zoologie. Arthropoden, Vermes, Mollusken, Stachelhäuter, Coelenteraten und Protozoen.

Rechnen: 4 Stunden. Sievers. Die einfache und die zusammengesetzte Regeldetrie. Die einfachen Flächen- und Körperberechnungen. Nach Löwe I. 24 Arbeiten.

Geometrie: 2 Stunden. Sievers. Im Sommerhalbjahr: Geometrische Propädeutik. Im Winterhalbjahr: Planimetrie. Kongruenz der Dreiecke.

Freihandzeichnen: 2 Stunden. Thiele. Verschiedene Blatt- und Blütenformen. Verwendung derselben im Flachornament. Schwierigere Ornamente nach Herdtle und Wendler. Sämtliche Zeichnungen wurden koloriert.

Schönschreiben: 2 Stunden. Thiele. Die deutsche und lateinische Kursivschrift in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze.

Gesang: 2 Stunden. Grimm. 1 Stunde Chorsingen (s. Kl. I). 1 Stunde Klassensingen. Übungen mit Bezug auf Tonbildung und Textaussprache.

Turnen vergl. Kl. III.

Progymnasialabteilung der Klasse IV.

Latein: 6 Stunden. Voigt. Einübung der syntaktischen Regeln nach Meurers Übungsbuch für Quarta. Gelesen wurden Biographien aus Nepos plenior (ed. Vogel). Pensa und Extemporalien.

Anm. Übrigens hat diese Abteilung, abgesehen von den in der Lehrordnung für die Realschule vorgesehenen Abweichungen, den gleichen Lehrplan wie die Realabteilung.

Klasse V.

Klassenlehrer: Voigt.

Religion: 3 Stunden. Kuntze. Die Geschichte des Neuen Bundes von Johannes dem Täufer an bis zur Himmelfahrt Jesu. Einleitung in Bibel und Katechismus. Erklärung des 1.

- und 2. Artikels mit Erlernung der dazugehörenden Sprüche. Memorieren ausgewählter Kirchenlieder.
- Deutsch:** 6 Stunden. Voigt. I. Wortlehre: Die Präpositionen, das Substantivum, Pronomen, Numerale, Verbum. II. Satzlehre: Der einfache und zusammengesetzte Satz. Orthographie, Lektüre und Deklamationen. Wöchentlich ein Diktat, alle 14 Tage eine häusliche Arbeit.
- Französisch:** 6 Stunden. Dr. Schwenke. Probst, praktische Vorschule der französischen Sprache. L. 1—70. Aussprache. Deklination. Hilfszeitwörter avoir und être. Zahlwörter. Artikel im Teilungssinne. Fürwörter. Häusliche Arbeiten. Vokabellernen und Hörübungen.
- Geographie:** 2 Stunden. Thiele. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die ausserdeutschen Länder Europas. Übungen im Kartenzeichnen.
- Geschichte:** 2 Stunden. Keller. Biographische Geschichtsbilder aus Mittelalter und Neuzeit.
- Naturbeschreibung:** 2 Stunden. Grimm. Sommersemester: Botanik. Betrachtung mehrerer Arten einer Gattung. Linnésches Pflanzensystem. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse. Wintersemester: Zoologie. Die Wirbeltiere, systematisch und biologisch behandelt.
- Rechnen:** 4 Stunden. Im Sommerhalbjahr Voigt, im Winterhalbjahr Sievers. Die vier Spezies mit den gemeinen und mit den Dezimalbrüchen. Wöchentlich eine Arbeit.
- Freihandzeichnen:** 2 Stunden. Thiele. Weitere Einübung der Kreisbogen. Rosetten. Ellipse, Oval, Spirale und Schneckenlinie. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Einfache Flachornamente. Übungen im Kolorieren.
- Schönschreiben:** 2 Stunden. Thiele. Die deutsche und lateinische Kursivschrift in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze.
- Gesang:** 2 bez. 1 Stunde. Kl. V u. VI. Grimm. Kenntnis der Noten, Pausen, Taktarten, Skalen, Intervalle etc. Choräle und Lieder.
- Turnen:** 2 Stunden. Seidel. Komb. mit Kl. VI. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen nach dem Turnlehrplan. Spiel.

Progymnasialabteilung der Klasse V.

Klassenlehrer: Dr. Hoffmann.

- Deutsch:** 4 Stunden. Im Sommer Lindner, im Winter Dr. Hoffmann. Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre. Die koordinierenden Konjunktionen und die Satzverbindung. Der Relativsatz. Einübung der Regeln der Interpunktion und Orthographie. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Döbelner Lesebuch. Deklamationen, Arbeiten und Diktate.
- Latein:** 7 Stunden. Im Sommer Lindner, im Winter Dr. Hoffmann. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre, unregelmässige Deklination und unregelmässige Verba, im Anschluss an Perthes' Lesebuch für Quinta.

Anm. Vergl. oben die Bemerkung zu der Progymnasialabteilung IV.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Kuntze.

- Religion:** 3 Stunden. Kuntze. Biblische Geschichte des Alten Bundes. Erlernung des 1. Hauptstückes mit Worterklärung und dazugehöriger Sprüche. Memorieren ausgewählter Kirchenlieder.
- Deutsch:** 8 Stunden. Kuntze. Deklination. Wortarten. Einfacher Satz. Einübung der orthographischen Regeln. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Döbelner Lesebuch für Realschulen, Teil I. Memorieren kurzer Gedichte. Wöchentlich 2 Diktate, alle 14 Tage 1 Arbeit.
- Geographie:** 2 Stunden. Thiele. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe. Das König-

reich Sachsen. Überblick über Deutschland. Allgemeines über Europa und das Erdganze. Übungen im Kartenlesen und Kartenzeichnen.

Geschichte: 1 Stunde. Keller. Biographische Geschichtsbilder aus dem Altertum.

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Im Sommer Thiele, im Winter Grimm. Sommersemester: Botanik. Betrachtung einzelner Pflanzen nach Bänitz, Leitfaden der Botanik, K. I. Elemente der Morphologie. Wintersemester: Zoologie. Bänitz, Leitfaden der Zoologie, K. I.

Rechnen: 5 Stunden. Voigt. Löwe & Unger. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Zeitrechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit.

Freihandzeichnen: 2 Stunden. Thiele. Einübung der geraden Linie in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. Das Quadrat, das gleichseitige Dreieck, das Sechseck, das Achteck. Der Kreis. Übungen im Kolorieren.

Schönschreiben: 2 Stunden. Voigt. Grosses und kleines Alphabet in deutscher und lateinischer Schrift.

Progymnasialabteilung der Klasse VI.

Klassenlehrer: Keller.

Deutsch: 4 Stunden. Im Sommer Lindner, im Winter Keller. Der einfache Satz. Deklination und Konjugation. Wortklassen. Einübung orthographischer Regeln. Lektüre und Besprechung ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus dem Döbelner Lesebuch. Alle 14 Tage je 1 Arbeit und 1 Diktat.

Latein: 9 Stunden. Im Sommer Lindner, im Winter Keller. Die regelmässige Deklination und Konjugation. Adjektiva, Adverbia, Numeralia, Pronomina und Präpositionen in Anschluss an Perthes, lateinisches Lesebuch für Sexta. Alle Wochen ein Specimen oder Extemporale.

Anm. Vergl. oben die Bemerkung zu der Progymnasialabteilung IV.

III. Erwerbungen.

1. Inventar.

Angeschafft wurden 6 Tischplatten auf den Schulbänken der 3. Klasse. Ergänzt wurde der Vorrat an Tintenfassern, Schwämmen, Gasglocken und sonstigen Gegenständen.

2. Schulbibliothek.

Geschenkt wurden:

Von der Rossbergschen Buchhandlung: Die Grenzboten, Zeitschrift für Politik, Litteratur und Kunst. 48. Jahrg. — Globus, Ill. Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. 49. u. 50. Bd.

Von den betr. Verlagsbuchhandlungen: Pädagog. Zentralanzeiger für das deutsche Reich. Jahrg. 1885. (Eberswalde, Müller.) — Lehmann, Geographisches Schulbuch. (Berlin, Reimer.) — Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik. I. u. II. Heft. (Cöthen, Schefflers Erben.) — Perthes, Atlaseinheit in den einzelnen Klassen. (Leipzig, Wagner und Debes.)

Jahrbuch des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts. 1883, 1884, 1885.

Auf dem Wege des Programmaustausches erwarb die Realschule die Programme des Jahres 1887 von 426 höheren Unterrichtsanstalten Deutschlands.

Angekauft wurden: Zeitschrift für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands. Jahrg. 1887.

— Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Jahrg. 1887. — Petermanns geographische Mitteilungen. Jahrg. 1887. — Humboldt, Monatsschrift für die gesamten Naturwissenschaften. Jahrg. 1887. — Neues Archiv für sächs. Geschichte, hrsg. von Ermisch. Bd. VII u. VIII. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Jahrg. 1886, 1887. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hrsg. von Lyon. I. Jahrg. — Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. 2 Bde. —

Schmeding, Die klassische Bildung der Gegenwart. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. II. Bd. — Frick und Polak, Aus deutschen Lesebüchern. — Geographischer Litteraturbericht für 1887. — Benrath, Geschichte der Reformation in Venedig. — Erdmann, Luther und seine Beziehungen zu Schlesien. — Prutz, Staatengeschichte des Abendlandes im Mittelalter. II. Bd. — Oncken, Zeitalter der Revolution, des Kaiserreichs und der Befreiungskriege. II. Bd. — Meyer, Geschichte des alten Ägyptens. — Dahn: Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker. III. Bd. — Beyer, Das Cistercienser-Stift und Kloster Altzelle. — Zöllner, Geschichte der Fabrik- und Handelsstadt Chemnitz. — Thompson, Elementare Vorlesungen über Elektrizität und Magnetismus. — Encyclopädie der Naturwissenschaften. XIX. Bd. — Pickel, Die Geometrie der Volksschule.

3. Für die Schülerbibliothek

wurden in verschiedenen Klassen die Einbände einer genauen Durchsicht und teilweisen Erneuerung unterzogen.

4. Für den Unterricht in der Geographie

wurde angekauft: Bamberg, Frankreich. Andrä, Handatlas.

5. Für den Zeichenunterricht

wurde angekauft: Enke, Wandtafeln für den Elementarzeichenunterricht.

6. Für den Unterricht in Physik, Chemie und Mathematik:

Ankäufe zur Ergänzung des chemischen Apparates.

7. Für den Unterricht in den beschreibenden Naturwissenschaften:

Geschenk von Herrn Färbereibesitzer Förster in Gunnersdorf: 1 Podiceps cristatus.

8. Für Gesangsunterricht:

Deutsche Volkshymnen „Für Kaiser und für Reich“ von Liebe. — Dreistimmige Festlieder für Schule von Hans v. Fischer. — Treff-Singen von Ries. — Von Ems bis Paris von Knauth.

IV. Statistische Übersichten.

1. Mitglieder der Realschulkommission.

Bürgermeister Dr. Kaeubler.

Stadtrat Rechtsanwalt Reinholdt.

Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Priber.

Realschuldirektor Dr. ph. Neesse.

2. Lehrerkollegium.

Direktor Dr. ph. Paul Neesse.

Oberlehrer Dr. ph. Karl-Franz Richard Schwenke.

Oberlehrer Jürgen Sievers.

Oberlehrer Karl Richard Grimm.

Oberlehrer Friedrich Theodor Alfred Thiele.

Oberlehrer Clemens Keller.

Oberlehrer Dr. ph. Paul Theodor Hoffmann.

Oberlehrer Moritz Julius Voigt.

Religionslehrer Cand. theol. Bernhard Oskar Kunze.

Turnlehrer Johann Friedrich August Seidel.

Probelehrer Kandidat Alban Schlesinger.

3. Schülerverzeichnis.

° Abgang. * Zugang während des Schuljahres, PG Progymnasialabteilung.

Fortl. Nr. d. Klasse.	Name des Schülers.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Klasse I.			
1	Weisse, Kurt	Frankenberg	Bürgerschullehrer em.
2	Schreier, Alwin	Kunewalde	Gendarm
3	Breitfeld, Max	Frankenberg	Zigarrenfabrikant
4	Schmidt, Georg	"	Kaufmann
5	Hunger, Erich	"	†Privatmann
6	Hunger, Max	"	Zigarrenfabrikant
7	Hezel, Alfred	Lengefeld	Kaufmann
Klasse II.			
1	Hoffmann, Bruno	Dresden	Steueraufseher
2	Faust, Emil	Frankenberg	Böttcher
3	Schmidt, Walter	Hainichen	†Amtsrichter
4	Windisch, Karl	La Constancia (Mexiko)	Spinnereiverwalter
5	Dachsel, Kurt	Grünhainichen	Kaufmann
6	Lippmann, Max	Hainichen	Fabrikant
7	Peisel, Martin	Sachsenburg	Oberlehrer
8	Stephan, Richard	Frankenberg	Stadtrat
9	Niess, Max	Skalitz in Böhmen	Fabrikdirektor
10	Schoof, Karl	Bitterfeld	†Kaufmann
11	Schmidt, Max	Frankenberg	Werkführer
12	Pönitz, Walter	"	Kaufmann
13	Böttger, Edwin	Gunnersdorf	Kaufmann und Bankier
Klasse III.			
1	Barthel, Arthur	Frankenberg	Weber
2	Kästner, Richard	Dippoldiswalde	Buchbinder
3	Körnig, Johannes	Frankenberg	Rendant
4	Neesse, Alfred	"	Dr. phil. und Realschuldirektor
5	Höhne, Arthur	Sachsenburg	Buchhalter
6	Dittrich, Walter	Frankenberg	†Photograph
7	Wetzel, Ewald	Oberwiesa	Lehngerichtsbesitzer
8	Markworth, Karl	Frankenberg	Kaufmann
9	Grundmann, Ernst	Dittersbach	Vorwerksbesitzer
10	Förster, Fritz	Gunnersdorf	Färbereibesitzer
11	Roentsch, Otto	Frankenberg	Kaufmann
12	Michael, Hermann	"	"
13	Stecher, Emil	Freiberg	Stadtrat und Fabrikant
14	Finsterbusch, Edmund	Frankenberg	Werkführer
15	Lange, Kurt	"	Kassierer des Vorschussvereins
16	Winckler, Alfred	Flöha	Gutsbesitzer
Klasse IV.			
1	°Müller, Karl (PG)	Frankenberg	Fabrikant
2	Förster, Otto (PG)	Gunnersdorf	Färbereibesitzer

Fortl. Nr. d. Klasse.	Name des Schülers.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
3	Grasselt, Theodor	Mühlbach	Hausbesitzer
4	Lissner, Hugo (PG)	Frankenberg	Fabrikant
5	Lehmann, Ernst	Neukirchen	Brauereipächter
6	Bischoff, Theodor (PG)	Dittersbach	Gutsbesitzer
7	Hamsch, Hugo	Frankenberg	†Maurermeister
8	Arndt, Walter	"	Fabrikant
9	Ufer, Johannes	Sachsenburg	Kirchschullehrer
10	Püschel, Felix	Hainichen	†Fabrikant
11	Büschel, Alfred	"	Fabrikant
12	Wacker, Alexander (PG)	Frankenberg	Dr. med.
13	Geissler, Rudolf	"	Buchbinder
14	Rompano, Georg	"	Kaufmann
15	Sonnabend, Erich (PG)	Gunnersdorf	Färbereibesitzer
16	Naumann, Otto	Niederlichtenau	Färbereibesitzer
17	Uhlig, Eugen	Frankenberg	Schnittwarenhändler
18	Bühler, Otto	"	Kaufmann
19	Michaelis, Max	"	Bauunternehmer
20	Schmidt, Arno	"	Postsekretär
21	Buch, Ernst	"	Kaufmann
22	Schau, Max	"	Maler
23	Dittrich, Kurt	"	†Photograph
24	Schreiber, Feodor	"	Garnhändler
25	*Redlich, Arthur	"	Handelsmann
Klasse V.			
a. Realabteilung.			
1	Schramm, Paul	Frankenberg	Weber
2	Schmidt, Karl	Gunnersdorf	Kaufmann
3	Teichmann, Arthur	Frankenberg	Bäckermeister
4	Deutscher, Theodor	"	†Kaufmann
5	Jochem, Max	"	Uhrmacher
6	*Höhle, Oskar	"	Kaufmann
7	Hanitzsch, Reinhold	"	Stadtrat und Rentner
8	*Kandel, Ernst	Kirchberg	Buchdruckereibesitzer
9	Rompano, Otto	Frankenberg	Kaufmann
10	*Argo, Max	Chemnitz	Fabrikant
b. Progymnasialabteilung.			
1	Grimm, Kurt	Frankenberg	Realschuloberlehrer
2	Frenzel, Kurt	"	Kaufmann
3	Schieck, Walter	"	Stadtrat und Fabrikant
4	Köhler, Paul	Zöblitz	Architekt
5	Schneider, Johannes	Frankenberg	Pastor
6	Stephan, Rudolf	"	Rentner
7	Pelz, Walter	"	Kaufmann

Fortl. Nr. d. Klasse.	Name des Schülers.	Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Klasse VI.			
a. Realabteilung.			
1	Lehmann, Kurt	Neukirchen	Brauereipächter
2	Krempe, Alfred	Frankenberg	Strassenmeister
3	Kuhn, Walter	Mühlbach	Gutsbesitzer
4	Schweitzer, Arthur	Frankenberg	Materialwarenhändler
5	Fischer, Max	Lichtenwalde	Mühlenpächter
b. Realgymnasialabteilung.			
1	Flatter, Georg	Frankenberg	Kaufmann

V. Übersicht über die an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.

In allen Klassen werden gebraucht: Bibel, Gesangbuch, Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Deutsches Lesebuch, hsg. von den Lehrern der deutschen Sprache am Königl. Realgymnasium zu Döbeln, T. I—V. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. (Neueste Auflage.) — In den Klassen VI—III werden gebraucht: Memorierstoff für die sächsischen Volksschulen. — Für alle Klassen: Wichern, Unsere Lieder; für die Chorsänger: Finsterbusch, Geistliche und weltliche Gesänge.

Ausserdem sind für die einzelnen Klassen anzuschaffen:

Klasse VI.

a. Realabteilung.

Kurtz, Biblische Geschichte. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen. I. T. — Gäbler, Schulkarte vom Königreich Sachsen. — Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte. — Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. — Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. — Löwe und Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen für Kl. VI.

b. Progymnasialabteilung.

Perthes, Latein. Formenlehre. — Perthes, Lesebuch für VI. — Perthes, Wortkunde, I. Kursus.

Klasse V.

a. Realabteilung.

Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen. I. T. — Probst, Prakt. Vorschule der französischen Sprache. — v. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Schulatlas von Sydow oder Debes. — Löwe und Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen für Kl. V.

b. Progymnasialabteilung.

Perthes, Latein. Lesebuch für V. — Perthes, Wortkunde, II. Kursus.

Klasse IV.

a. Realabteilung.

Probst, Prakt. Vorschule der französischen Sprache. — Otto, Französ. Konversationslese-

buch. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. — Seidel, Exkursionsflora. — Löwe, method. geordnete Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen, Teil I. — Zur Anschaffung empfohlen: Arendts naturhistorischer Atlas. — Sievers, Kurzgefasstes geometrisches Wiederholungsheft.

b. Progymnasialabteilung.

Meurer, Latein. Lesebuch für Quarta. — Vogel, Nepos plenior. — Wortkunde zu Nepos plenior.

Klasse III.

Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Otto, Französ. Konversationslesebuch. — Plötz, Petit Vocabulaire français. — Deutschbein, Theoret.-prakt. Lehrgang der englischen Sprache. — Putzger, Histor. Schulatlas. — Löwe, Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen, Teil II. — Bardey, Lehrbuch der Arithmetik. — Fischer, Theoret.-prakt. Lehrgang der Stenographie.

Klasse II.

Daudet, Ausgewählte Erzählungen. (Rengerscher Verlag.) — Wershoven und Becker, Engl. Lesebuch für höhere Lehranstalten. — Franz, First Engl. Vocabulary. — Bänitz, Lehrbuch der Mineralogie. — Bänitz, Lehrbuch der Chemie. — Wäber, Lehrbuch der Physik. — Ausserdem zur Anschaffung empfohlen: Wöckel, Geometrie der Alten.

Klasse I.

Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Gvizot, Révolution d'Angleterre, 1641—1649. — Southey, Life of Nelson. (Beide aus dem Rengerschen Verlage.) — Bertram, Grammat. Übungsbuch für den Unterricht in der französischen Sprache, Heft 3. — Löwe, Kaufmännisches Rechnen, Teil III. — Kambly, Stereometrie.

Zur Anschaffung empfohlen: Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Köhler. — Englisch-Wörterbuch von James oder Thieme.

Für den Zeichenunterricht wird verlangt von Klasse IV—II ein Reissbrett, Zirkel mit doppeltem Einsatz, Reissfeder, Lineal, sowie in Klasse II und I noch ein weiteres Reissbrett mit Reisschiene.

Übersicht des Schülerbestandes.

Bestand am Ende des Schuljahres 1886/87	90
Ostern 1887 abgegangen mit Berechtigungsschein	4
" " " ohne "	15
Bestand nach der Osterprüfung 1887	71
Ostern 1887 aufgenommen	10
Bestand	81
Im Laufe des Schuljahres abgegangen	2
	79
Im Laufe des Schuljahres aufgenommen	3
Gegenwärtiger Bestand	82

VI. Ordnung der mündlichen Osterprüfungen.

Mittwoch, den 21. März.

Vormittags 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Kl. II. Französisch
Naturlehre
Geschichte

Dr. Schwenke.
Grimm.
Dr. Hoffmann.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr:

Kl. III. Rechnen
Deutsch
Geschichte

Sievers.
Schlesinger.
Keller.

Donnerstag, den 22. März.

Vormittags 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Kl. IV. Deutsch
Geographie
Geometrie

Thiele.
Voigt.
Sievers.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr:

Kl. V. Religion
Französisch
PG. V. Latein

Kunze.
Dr. Schwenke.
Dr. Hoffmann.

Nachmittags 2—3 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Kl. VI. Rechnen
Deutsch
PG. VI. Latein

Voigt.
Kunze.
Keller.

Freitag, den 23. März.

Vormittags 9 Uhr: Zensurverteilung und Versetzung.

„ 10 „ Entlassung der abgehenden Schüler und Verteilung der Prämien.

Sämtliche Prüfungen werden im Zeichensaale im 2. Stock des Schulhauses abgehalten. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten liegen während der mündlichen Prüfungen aus. Ebenso sind die Zeichnungen der Schüler in dem im 2. Stocke gelegenen Lehrzimmer der Klasse V ausgelegt.

Zu geneigter Teilnahme an diesen Prüfungen werden die Mitglieder der Realschulkommission, sämtliche Behörden unserer Stadt, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie Gönner und Freunde des Schulwesens überhaupt im Namen des Lehrerkollegiums ehrerbietigst und ergebenst eingeladen durch

Dr. P. Neesse, Direktor.

(Abgeschlossen Anfang März 1888.)

Abgeschlossen Anfang März 1888.

VI. Ordnung der mündlichen Osterprüfungen.

Mittwoch, den 21. März.

Vormittags 9^{1/2}—11 Uhr:

Dr. Schwabe, K. III. Botanik Dr. Hoffmann, Geographie	Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik	Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik
--	--	--

Donnerstag, den 22. März.

Vormittags 9^{1/2}—11 Uhr:

Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik	Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik	Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik
--	--	--

Freitag, den 23. März.

Vormittags 9^{1/2}—11 Uhr:

Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik	Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik	Dr. Hoffmann, Geographie Dr. Schwabe, K. III. Botanik
--	--	--

H. Lax. H. 224 m, 28

SLUB DRESDEN



3 2515712